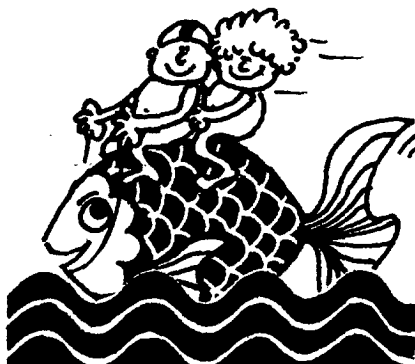




Bad Ragaz

510 m ü. M.
Östschweiz

Ihr Partner für
Gesundheit
und
aktive Erholung

Gesundheit:

Indikationen:

Rheuma - Kreislafstörungen
Lähmungen - Unfallfolgen
Herz-Rehabilitation

Sport

Golf (18 h.) - Tennis - Reiten
Fischen - Wandern - Bergsteigen
Radwandern - Schwimmen

Unterhaltung

Kursaal mit Kurorchester
Spielsaal (Boules)
Dancing und Bar
kulturelle Anlässe
Kirchenkonzerte

COUPON

Senden Sie mir bitte Ihre Prospekte

Name:

Vorname:

Strasse:

Plz/Ort:

An das Verkehrsbüro,
CH-7310 Bad Ragaz Tel. 004185/91061

VERKEHR

Gefahr im Fortschritt

**Anti-Blockier-Systeme für Autobrem-
sen, unzweifelhaft ein beträchtlicher
Beitrag zur Verkehrssicherheit; brin-
gen rechtliche Risiken mit sich und
neue Gefahren - für den, der hinter-
herfährt und das teure Extra nicht hat.**

Als „größte Erfindung seit der Vier-
radbremse“ lobte der ehemalige
Nürnberger Oberstaatsanwalt, Ver-
kehrsexperte und TV-Berufberater Hans
Sachs die technische Neuheit mit den
drei Buchstaben - ABS, ein „Anti-
Blockier-System“, das alle Probleme
mit Autobrem- sen in Not und Gefahr zu
lösen schien.

Zwanzig Jahre lang hatten Bosch in
Stuttgart und Autofirmen wie Daimler-
Benz und BMW experimentiert. Dann
endlich, 1978, war ein elektronisches
System serienreif, das dem Autofahrer
abnehmen kann, was ihn technisch und
psychisch oft überfordert.

Denn wenn's ums Ganze geht, bremsen
viele Fahrer zu hart. Die gelegent-
lich als Allheilmittel empfohlene Me-
thode der „Stotterbremse“ - mehrma-
liges kurzes Antippen des Bremspedals
mit zunehmendem Druck - fordert
kühle Überlegung und nützt vielleicht
mal bei Straßenglätte und geringem
Tempo, selten im Notfall. Die Total-
bremsung aber blockiert leicht Vorder-
oder Hinterräder, auch alle zusammen;

* Der dunkle Wagen, mit ABS ausgerüstet, bleibt
beim Bremsen in der Spur.

das Fahrzeug gerät ins Schleudern,
kann sich drehen, querstellen oder aus
der Kurve fliegen:

ABS-Besitzer aber brauchen, unab-
hängig von Straßenzustand und Wet-
terlage, im Ernstfall nur noch voll aufs
Pedal zu steigen. Vor der Gefahr,
durch „Überbremsung“ die Räder zu
blockieren und ins Schleudern zu gera-
ten, schützt die Regelautomatik mit ih-
ren Sensoren.

Durch ständigen Wechsel zwischen
Steigern und Mindern der Bremskraft,
viele Male je Sekunde, sorgt die Elek-
tronik in einem kleinen Schaltkasten
unter der Motorhaube für optimale
Verzögerung. Und sie berücksichtigt
dabei auch noch den Zustand der
Fahrbahn, die Abstimmung des Fahr-
werks und die Beladung des Wagens.

Diese Sicherheit ist teuer. BMW bie-
tet ein ABS serienmäßig nur im Flaggs-
schiff an, dem 745 i, bei den anderen
Typen der „Siebener-Reihe“ gegen
einen Aufpreis von 2370 Mark. Merce-
des baut ABS überhaupt nur auf
Wunsch und mit Mehrkosten von 2384
Mark in alle Modelle der S-Klasse ein.

Bislang sind rund 20 000 PKW mit
automatischen Blockier-Verhinderern
ausgerüstet, darunter 12 000 BMW-
und Mercedes-Limousinen. Die Frank-
furter Bremsen-Firma Teves bietet un-
ter der Bezeichnung „Anti-Skid“ ein
eigenes System an, und für Nutzfahr-
zeuge hat die Bremsen-Firma Wabco
eins entwickelt.

Doch so unstrittig die Vorzüge auch
sind: Die Bremsrevolution schafft für
Westdeutschlands Autofahrer wieder
neue Probleme, vor allem juristische.



ABS-Test (bei Daimler-Benz)*: Keine Bremsspuren, keine Schuldigen?

Bei einem Seminar mit 300 Experten — veranstaltet von der Arbeits- und Forschungsgemeinschaft für Straßenverkehr und Verkehrssicherheit, einem Institut der Universität Köln, und der Gesellschaft für Ursachenforschung bei Verkehrsunfällen e. V. — waren sich die Teilnehmer rasch einig, daß die Anti-Blockade ungleiche Verhältnisse besorgt und mit herkömmlichem Recht nicht mehr zu beurteilen ist.

Der Kölner Verkehrsrichter Eugen Menken vor den Fachleuten:

- ▷ Weil Blockierspuren nicht oder kaum noch sichtbar seien, müsse der Verkehrsrichter „auf ein gewohntes und vertrautes Beweismittel“ verzichten, und
- ▷ weil die Bremsstrecken „nicht unerheblich kürzer“ würden, sei „die Gefahr nicht von der Hand zu weisen, daß die Auffahrunfälle zunehmen werden“.

Mit einem Mercedes 450 SE, zwei 280 SE sowie einem BMW 733 i, alle

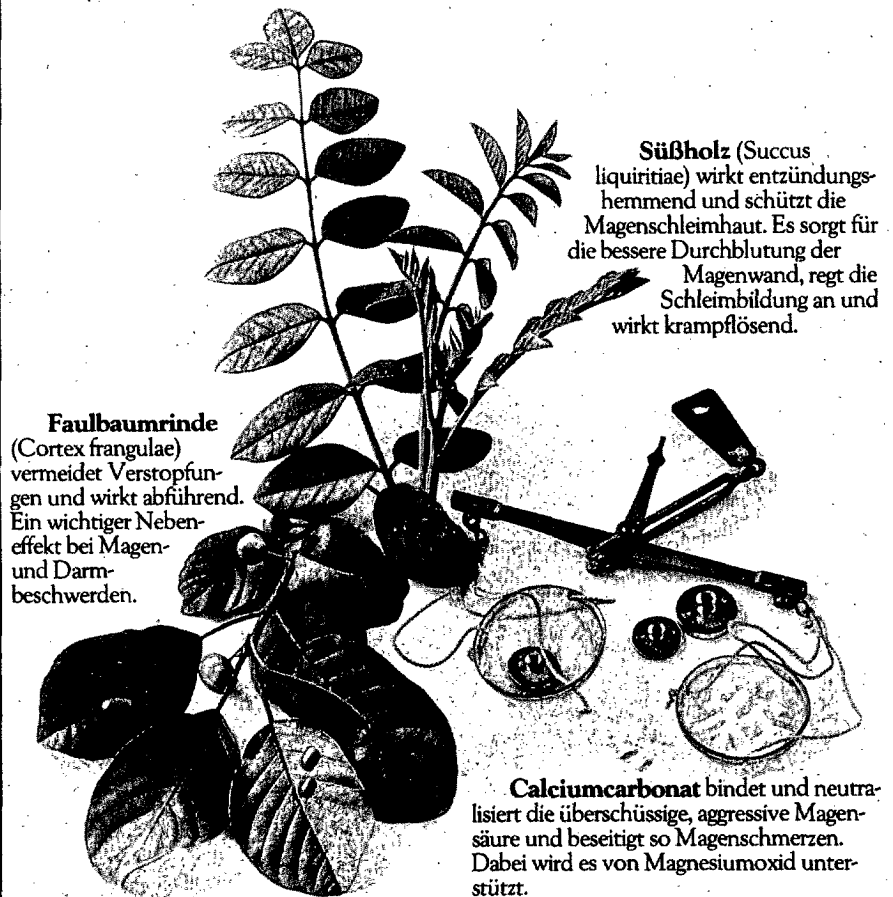


Verkehrsforscher Engels
Knall durch Idealzustand

mit ABS ausgerüstet, sowie einem BMW mit dem „Anti-Skid“ von Teves unternahm das Uni-Institut im Februar und März Versuche auf acht verschiedenen Straßentypen, trocken und regnet, und mit Ausgangsgeschwindigkeiten von 50 bis 150 km/h. Dabei hatten die Testfahrer, so Institutsleiter Professor Klaus Engels, „schnell und mit allen Kräften das Bremspedal zu betätigen“.

Zwar wurde stets ein „Idealzustand“ (Engels) erreicht, höchste Bremsverzögerung bei fahrstabilem Auto; gemessen wurde aber auch, daß die Bremsstrecken von Fahrzeugen ohne ABS bei Tempo 50 um 18 Prozent, bei Tempo

Rabro bei Magenbeschwerden. Hilft auf natürliche Weise mit pflanzlichen Wirkstoffen.



Süßholz (Succus liquiritiae) wirkt entzündungshemmend und schützt die Magenschleimhaut. Es sorgt für die bessere Durchblutung der Magenwand, regt die Schleimbildung an und wirkt krampflösend.

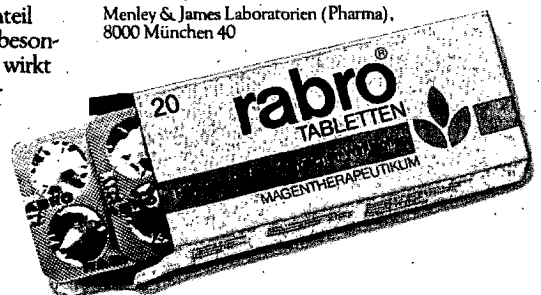
Faulbaumrinde (Cortex frangulae) vermeidet Verstopfungen und wirkt abführend. Ein wichtiger Nebeneffekt bei Magen- und Darmbeschwerden.

Calciumcarbonat bindet und neutralisiert die überschüssige, aggressive Magensäure und beseitigt so Magenschmerzen. Dabei wird es von Magnesiumoxid unterstützt.

Man muß nicht gleich mit Kanonen auf Spatzen schießen. Viele Magenbeschwerden haben Ursachen, gegen die Sie mit Rabro leicht und schnell etwas unternehmen können. Rabro mit seinem hohen Anteil an natürlichen Wirkstoffen hilft hier besonders gut. Rabro schützt Ihren Magen, wirkt schnell, schonend und ist gut verträglich. Sie bekommen Rabro bei Ihrem Apotheker.

• Anwendungsgebiete: Rabro-Tabletten sind besonders geeignet zur unterstützenden Therapie bei Schleimhautentzündungen des Magens (Gastritis) und zur Behandlung von Beschwerden, die durch überschüssige Säurebildung verursacht werden. Nebenwirkungen: Keine bekannt.

Menley & James Laboratorien (Pharma),
8000 München 40

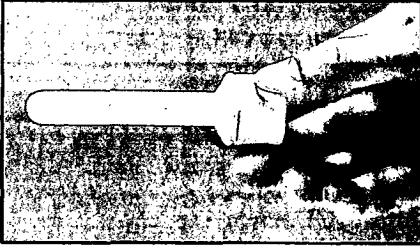


rabro®
Natürlich wirksam - mit natürlichen Wirkstoffen.

Millionen leiden an Hämorrhoiden – und das oft jahrelang. Jetzt gibt es eine ganz neue Therapie, die sofort hilft.

Die Kälte-Therapie gegen Hämorrhoiden.

Jeder hat es schon gespürt, daß bei Schmerzen, Juckreiz oder Entzündungen Kälte als angenehm empfunden wird. Jetzt ist es der Forschung gelungen, einen speziellen Hämorrhoiden-Stab zu entwickeln, der die Anwendung dieser bewährten Kälte-Therapie ermöglicht: Zeroid.



Der Zeroid-Stab kann Kälte aufnehmen, sie speichern und dosiert wieder abgeben. Er wird im hygienischen Plastikbehälter für etwa 8 Stunden ins Gefrierfach des Kühlschranks gelegt. Nach der Einführung des Zeroid-Stabes in den After wird innerhalb einer Minute eine Temperatursenkung von mehr als 10°C erreicht. Man läßt die Kälte 2 bis 5 Minuten einwirken.

Die Kälte wird spontan als sehr angenehm empfunden und regt die Blut-zirkulation an. Sie zieht die Blutgefäße

zusammen und preßt so das in den Hämorrhoiden gestaute Blut wieder in den Blutkreislauf zurück.

Zeroid macht schmerzfrei, beseitigt Juckreiz, stillt Blutungen und wirkt entzündungshemmend.

Ein weiterer Vorteil dieser Kälte-Therapie: Sie ist eine natürliche Methode, bei der Nebenwirkungen durch Wirkstoffe nicht auftreten können.

In Ländern wie Frankreich, USA, Kanada und Japan ist Zeroid bereits seit vielen Jahren erhältlich. Ab sofort gibt es Zeroid auch in unseren Apotheken. Überzeugen Sie sich von der Wirkung dieser neuen Kälte-Therapie.

Lassen Sie sich das Zeroid System mit Zeroid Hämorrhoiden-Stab, Zeroid Gleitmittel, Zeroid Analtüchern und einer ausführlichen Begleitbroschüre von Ihrem Apotheker zeigen.

Wenn Sie noch mehr über Zeroid wissen wollen, schreiben Sie uns:
Roland Arzneimittel GmbH
Bargkoppelweg 66 · 2000 Hamburg 73

zeroid®

obermain
regent
Sneakers



Bezugsnachweis:
obermain AG
8622 BURGKUNSTADT

60 um 22 und bei Tempo 80 um 31 Prozent länger waren.

Andersrum: Bei normalem Abstand von Auto zu Auto — das ist nach rechtlicher Norm die Strecke, die in 1,5 Sekunden durchfahren wird — und üblicher Reaktionszeit hätten dem nachfolgenden Fahrzeug bei den drei Testgeschwindigkeiten durchschnittlich 2,20, rund sieben und mehr als zwölf Meter Bremsweg gefehlt. Bei höherer Geschwindigkeit steigerte sich der Unterschied auf 20 Meter und mehr, bei nasser Fahrbahn waren die Differenzen noch größer. Wer also nicht ahnt, daß vor ihm ein Wagen mit ABS fährt, und sich auf die gewohnten Bremswege einrichtet, hat keine Chance mehr.

Die Tester kalkulierten schließlich die Kollisionsgeschwindigkeit beim Aufprall eines normal gebremsten Pkw auf einen Vordermann mit ABS: Es wären 22,2 und 29 und 44,7 km/h gewesen. „Ein Aufprall auf ein stehendes Fahrzeug mit einem Tempo von etwa 45 km/h“, so die Bilanz von Engels, „kann bei nicht angeschnallten Insassen bereits zu schweren, unter Umständen sogar tödlichen Verletzungen führen, beide Fahrzeuge werden mit Wahrscheinlichkeit einen Totalschaden erleiden.“

Zweite Erkenntnis während der Versuche: „Bei Notbremsungen von Pkw mit ABS entstehen auf trockenen Straßen, die normalen Verkehr unterliegen, keine oder nur äußerst schwach sichtbare Bremsspuren“ (Engels), und selbst die laufen „nicht über die gesamte Länge der Vollbremsstrecke“.

Gleichartige Experimente auf dem Versuchsgelände der Continental Gummi-Werke in Hannover mit einem Omnibus, einem Muldenkipper und einem Sattelschlepper, jeweils mit dem Wabco-System versehen, brachten jüngst ähnliche Ergebnisse. Der Bremsweg der dicken Brummer bei Tempo 80 war bis zu 30 Meter kürzer als bei Fahrzeugen ohne System.

Die Situation auf den Straßen, so kommentierte Wissenschaftler Engels vor den verblüfften Seminar-Teilnehmern, werde „immer kritischer“, je mehr Autos mit einem Anti-Blockier-System ausgestattet seien, und auch Richter Menken sorgt sich vor allem wegen dieser mehrjährigen „Übergangszeit“.

Bis jetzt noch gilt es nahezu als Regel für die Rechtsprechung, daß der Hintermann ausreichend Abstand einzuhalten hat, daß aber der vordere Fahrer, so Menken, „den Abstand zum Hintermann nicht zu beachten brauche“. Diese Grundsätze, prophezeite der Jurist, „werden möglicherweise eine Veränderung erfahren müssen“. Es sei zu überlegen, ob der Brauch, daß der Vordermann sich nicht um den Hintermann kümmern muß, „in dieser Allgemeinheit noch aufrechterhalten werden kann“. Denn „woran soll der Hintermann erkennen, daß das vor ihm

fahrende Fahrzeug mit ABS ausgerüstet ist?"

Das Fehlen von Bremsspuren bewegte die Juristen bei dem Kölner Treffen nicht weniger. Bis jetzt läßt sich anhand von Blockier- und Abriebsspuren meist schlüssig nachweisen, von wo an und wie im Notfall gebremst wurde. Bei ABS-Bremssungen aber könnte mal der Fahrer nicht nachweisen, daß er rechtzeitig gebremst hatte, mal das Verkehrsoffer nicht, daß doch zu spät oder zu schwach gebremst wurde.

„In Zukunft“, deutete der Senatsvorsitzende Reinhard Hartung vom Oberlandesgericht Celle das Dilemma, „wird das ABS Brems- und Blockierspuren als Beweismittel weitgehend ausschalten.“ Auch die Versicherungen verweist Hartung auf neue Probleme:



Auffahr-Unfall, Bremsspuren Ohne Abrieb kein Schadenersatz?

- ▷ Schmerzensgelder, wie sie bisher bei klarer Spurzeichnung zugesprochen werden, würden mangels Beweises entfallen;
- ▷ mitunter werde es „überhaupt keinen Schadenersatz geben, weil sich die Unfallursächlichkeit nicht mehr beweisen lassen wird“;
- ▷ bei der Abwägung der Schuldfrage könnten sich „schwerwiegende Verschiebungen der Schadenersatzquote ergeben“.

Die Seminaristen fanden keinen Ausweg aus dem Fortschrittsproblem. Richter Menken hielt schlicht dafür, daß die Anti-Blockier-Systeme „nicht nur für einige elitäre Modelle“, sondern möglichst rasch und preiswert allgemein angeboten werden. Denn „es wäre ein Jammer, wenn die mit der Einführung des ABS verbundene große Chance für die Verkehrssicherheit nutzlos vertan würde“.



Weil Farbspritzen Spaß macht und das Ergebnis begeistert: die Wagner Spritzpistole.

Mit ihrer Vielseitigkeit macht sie sich schnell bezahlt. Im Haus, am Haus und um's Haus herum. Im Garten beim Pflanzenschutz. Am Auto beim Hohlraum- und Unterbodenschutz. Beim Lackieren von Kotflügeln oder ganzen Booten. Müheles, schnell und perfekt spritzen: Fassaden, Wände, Decken, Regale, Türen, Zäune, Läden, Stühle, Bänke, Müllboxen...

Lackieren, mattieren, lasieren, imprägnieren. Bewährte Technik bringt meisterhafte Ergebnisse. Die Wagner Spritzpistole. Ohne Kompressor, Steckdose genügt. Mit der schaffen Sie in kürzester Zeit die beste Oberfläche.

Coupon

An die J. Wagner GmbH, 7990 Friedrichshafen 2
Ich bitte um kostenlose Übersendung von umfassendem Informationsmaterial über Wagner Spritzpistolen und ihr Zubehör.

Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____

Sp. 4-80

für gute Oberflächen
WAGNER